

# Das Nachwuchs-Geheimnis

Wenn die Freiwillige Feuerwehr aus dem oberpfälzischen Krondorf-Richt am Einsatzort anrückt, kann es sein, dass nur Frauen aus dem Fahrzeug klettern. Doch diese Feuerwehr hat mehr zu bieten als einen hohen Frauenanteil: Preisgekrönte Jugendarbeit und hochmotivierte Mitglieder. Damit das so bleibt, investieren die Kameradinnen und Kameraden viel Zeit und Herzblut. Denn sie sind da, wo andere hinwollen – so hieß es bei einer Auszeichnung mit dem ostbayerischen Feuerwehrpreis. | Von Anja Bischof\*

Der Nachwuchs der FF Krondorf-Richt ist mit Elan und Witz bei der Sache

Die Autorin ist Journalistin und arbeitet u. a. für die brandwacht Aufn.: FF Krondorf-Richt (3); Autorin.

An einem sonnigen Sonntagvormittag Anfang Januar 2021 lenkt der Vorstand des Feuerwehrvereins Krondorf-Richt das neue und lang ersehnte Feuerwehrfahrzeug durch die Straßen der Gemeinde. *Stephan Schenk* hat seinen 21-jährigen Sohn *Johannes* mit an Bord, der einer der Betreuer der Kinderfeuerwehr ist. Ihr Ziel: Die jüngsten Mitglieder der Feuerwehr zu Hause besuchen, um ihnen das nagelneue Tragkraftspritzenfahrzeug zu präsentieren. »Es sind 21 Kinder«, lächelt *Stephan Schenk*: »In Corona-Zeiten, in denen nichts stattfindet, müssen wir versuchen, die Jüngsten bei Laune zu halten.« Er schaltet das Blaulicht des TSF-W an

und biegt ein in eine Hofeinfahrt, wo ein Mädchen mit leuchtenden Augen aus dem Haus gelaufen kommt, um das neue Fahrzeug zu bestaunen.

Nachwuchssorgen hat die Feuerwehr Krondorf-Richt nicht. Das hat viele Gründe. Einer ist der hohe Anteil an weiblichen Mitgliedern. Das geht bei der Kinderfeuerwehr mit acht Mädchen los, setzt sich bei der Jugendfeuerwehr mit drei jungen Frauen (bei zwei jungen Männern) fort und erreicht seinen Höhepunkt bei den Erwachsenen, wo von 36 Aktiven 14 weiblich sind. Darüber zu sprechen, erscheint aber allen hier unnötig. »Das ist bei uns so normal, darüber denken wir nicht mehr nach«, sagt Vorstand *Stefan Schenk* achselzuckend. Gleichzeitig weiß er zu schätzen, welche Rolle die Frauen in der Feuerwehr Krondorf-Richt spielen: »Unsere Frauen sind ein wichtiger Schlüssel für unsere erfolgreiche Arbeit, vor allem, was die Tagesverfügbarkeit betrifft.«

Der Grundstein für die Feuerwehrfrauen wurde in Krondorf-Richt im Jahr 1995 gelegt. Der damalige Kommandant öffnete die kleine

Gemeinde-Feuerwehr der beiden Schwandorfer Stadtteile Krondorf und Richt für die ersten weiblichen Mitglieder. Drei Frauen wagten den Schritt und begannen mit der Ausbildung. Eine von ihnen ist *Petra Schmidt*, die heute noch aktiv ist. Sie war damals 23 Jahre alt und hatte einen Feuerwehrmann geheiratet. »Ich hatte die Wahl, will ich meinen Mann sehen, oder nicht«, blickt sie schmunzelnd auf ihre Anfangszeit zurück. »Ich habe mich dafür entschieden und die erste Truppmann-Ausbildung gemacht.« Probleme mit den Männern habe es von Anfang an keine gegeben: »Es hat nie jemand komisch geschaut.« So ist es bis heute geblieben. Nur manchmal, wenn die Feuerwehr Krondorf-Richt mit einem nur mit Frauen besetzten Einsatzfahrzeug anrückt, gibt es ungläubige Blicke – meist von Männern der Nachbarfeuerwehren.

Die erste Atemschutzgeräteträgerin der Feuerwehr Krondorf-Richt ist *Teresa Jehl*. Die 30-Jährige hat den Lehrgang im Jahr 2013 absolviert. Außerdem ist sie Maschinistin, Motorsägenführerin, ausgebildete

Jugendwartin und hat die CSA-Ausbildung durchlaufen. Ihre Feuerwehrkarriere erscheint wie aus dem Lehrbuch. Angefangen hat die Lehrerin bereits als Heranwachsende im Alter von 12 Jahren. Vielseitig einsetzbar zu sein, das ist ihr Ehrgeiz. »Mir gefällt es, anderen helfen zu können, aber auch das «Mit-dabei-Sein» und ständig etwas Neues dazu zu lernen«, begründet *Teresa Jehl* ihr Engagement. Außerdem: »Helfen ist wichtig, wenn jeder wegschaut – das geht nicht!« Das Erfolgsgeheimnis der Feuerwehr Krondorf-Richt in Worte zu fassen, fällt ihr ebenso schwer wie ihren Kameradinnen und Kameraden. Vielleicht hat es mit der guten Stimmung und dem unbedingten Willen zur guten Zusammenarbeit aller zu tun. *Jehl* betont: »Wir arbeiten Hand in Hand und halten zusammen. Egal, ob Mann oder Frau.«

Wie groß der Rückhalt in Krondorf und Richt für die Feuerwehr ist, zeigt eine einfache Rechnung: Beide Ortsteile zusammen haben rund 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Feuerwehrverein sind mit 272 Mitgliedern mehr als jeder Achte von ihnen eingeschrieben. Ein Drittel ist jünger als 26 Jahre. Nicht nur die reine Zahl, auch das Engagement der Mitglieder verblüfft Vorstand *Stefan Schenk* immer wieder. Ein Beispiel ist das jährliche, sehr beliebte Dorffest in Krondorf, bei dem sich 80 bis 90 Freiwillige zum Helfen melden. Oder die Sanierung der alten Gemeindeganzlei neben dem Gerätehaus in Krondorf, in welcher die Feuerwehr über eigene Räume verfügt. »Im vergangenen Jahr haben wir 2.000 ehrenamtliche Stunden hineingesteckt«, berichtet Vorstand *Stefan Schenk*. Im Jahr 2021 steht als Hauptprojekt zusätzlich der Neubau des Gerätehauses an, das wegen des neuen Fahrzeugs nun zu klein ist. Doch um helfende Hände müssen sich Vorstand *Schenk*, sein Stellvertreter *Peter Radlinger* und Kommandant *Wolfgang Pirzer* nicht sorgen: »Wenn wir Hilfe brauchen, stehen immer ausreichend Kameradinnen und Kameraden bereit.« Das wird sicherlich auch im Jahr 2024 so sein, wenn die Feuerwehr Krondorf-Richt ihr 150. Jubiläum feiert.

Ein weiterer Erfolgsfaktor der Feuerwehr Krondorf-Richt sind die vielen Familien, die gemeinsam als Aktive oder im Verein mithelfen. *Petra Schmidt* und ihre Familie sind ein solcher Grundpfeiler. Dazu gehören Ehemann *Thomas*, der seit dem Jahr 2018 Ex-Kommandant ist. Die beiden Töchter, von denen sich eine als Jugendwartin engagiert, die andere als stellvertretende Jugendwartin. Es kommt sogar vor, dass die gesamte Familie bei einem Einsatz gemeinsam ausrückt. »Die Feuerwehr ist bei uns in der Familie verwurzelt«, sagt *Petra Schmidt* mit einem zufriedenen Lächeln. »Das ist unser gemeinsames Hobby.«

An jenem Sonntag im Januar lassen *Stephan Schenk* und seine Mitstreiter jedes Mädchen und jeden Jungen aus der Kinderfeuerwehr auf dem Fahrersitz des neuen TSF-W Platz nehmen und erklären ihnen die wichtigsten Knöpfe und Hebel. Persönliche Treffen mit allen Mitgliedern, ob jung oder alt, sind dem Feuerwehrvorstand sehr wichtig. Wegen Corona bleiben echte Begegnungen schon seit Monaten auf der Strecke. Was aber möglich ist, sind aufwändige Einzelbesuche, die Vorstand und Betreuer der Kinderfeuerwehr auf sich nehmen. »Wir müssen kreativ sein«, erklärt *Stephan Schenk* auf dem Weg zum nächsten Kind, das voller Vorfreude auf die private Vorführung des Fahrzeugs wartet. »Schließlich möchten wir nach der Pandemie mit unserer Nachwuchsarbeit nicht wieder von vorne anfangen.« Deshalb drückt er auch jedem Kind einen Kalender in die Hand, in den die Termine des Jahres 2021 für Treffen und Übungen bereits eingetragen wurden. Die Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität ist groß.

Was die Nachwuchsarbeit betrifft, ist die Freiwillige Feuerwehr Krondorf-Richt sowieso ein Phänomen. Der Zulauf zur Kinderfeuerwehr ist riesig. Dazu kommt, dass der große Knackpunkt bei vielen Feuerwehren, nämlich der Übergang von der Jugend zur aktiven Feuerwehr, in Krondorf-Richt mühelos gelingt. Wenn woanders die jungen Erwachsenen abspringen, wegziehen oder die Lust verlieren, bleiben hier fast



alle dabei. Woran das liegt? »Ich kann es mir selbst nicht erklären«, meint Vorstand *Stefan Schenk*. Ein Erklärungsversuch: Es liegt an der spürbaren Begeisterung aller für dieses Ehrenamt. An der Einbindung der Jugend in alle Belange der Feuerwehr. Am Patensystem, bei dem ein erfahrener Aktiver einem Neuling zur Seite steht. Vielleicht liegt es aber auch an dem Gefühl, das der Jugend von Anfang an vermittelt wird: Wichtig zu sein und ernst genommen zu werden – egal, ob junge Frau oder junger Mann.

Im Jahr 2015 hat die Feuerwehr für ihre Nachwuchsarbeit den ostbayerischen Feuerwehrpreis erhalten. Die Bewerbung für diesen, mit 5.000 Euro dotierten, Preis hat die Jugendfeuerwehr selbst verfasst: 20 Seiten voller Aktivitäten, Leistungswettbewerben, Ausflügen und Übungen. Jede Zeile sprüht vor Begeisterung für die Feuerwehr. Noch heute findet man die Bewerbung im Internet ([www.ostbayerischer-feuerwehrpreis.de](http://www.ostbayerischer-feuerwehrpreis.de)).

Bei der Preisverleihung im November 2015 in Regensburg war die gesamte Jugendfeuerwehr angereist und hatte den Scheck und die lobenden Worte in Empfang genommen. In diesem Rahmen fiel ein Satz, der Vorstand *Stefan Schenk* bis heute im Gedächtnis geblieben ist, und der die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Krondorf-Richt auf den Punkt bringt: »Sie sind da, wo andere hinwollen.«

Bild o.: Hoher Frauenanteil in der FF Krondorf-Richt. Bild u.: Johannes Schenk (l.) und Wolfgang Pirzer

